

- 147 Gipoteza v sovremennoj lingvistike. [Die Hypothese in der modernen Linguistik.] - Moskva: Izd. Nauka (1980). 384 S. 8° Pp. r. 2,50

Dieses von der Akad. der Wiss. der UdSSR unter der Redaktion von Ju. S. Stepanov herausgegebene Gemeinschaftswerk mehrerer Autoren ist der »Hypothese als Entwicklungsform der Sprachwissenschaft« gewidmet und somit ein Beitrag zur wiss.theoretischen Diskussion innerhalb der (sowjet.) Sprachwiss. - Das Buch ist in drei größere T. gegliedert, für die oder deren Kap. jeweils einzelne Autoren verantwortlich zeichnen (Ju. S. Stepanov, V. I. Postalova, T. V. Bulygina, Ju. K. Lekomcev, R. M. Frumkina, E. S. Kubrjakova, O. N. Seliverstova, A. Ja. Šajkevič), durchweg gut bekannt und durch zahlreiche Arbeiten ausgewiesen. Nach einer Einl. beschäftigt sich der erste, allgemeinste T. mit der (linguistischen) Hypothese unter wiss.theoretischen Gesichtspunkten. T. 2 behandelt die Hypothese in verschiedenen Bereichen der Sprachwiss.; diese reichen von historischen Gesetzen und Erklärungen über synchrone Deskription (und deren Bewertung) und über den Bezug zur formalen Metasprache bis hin zur experimentellen Psycholinguistik. In T. 3 schließlich geht es um »aktuelle Typen« linguistischer Hypothesen; zunächst

in Bezug auf die Konkurrenz von IA- zu IP-Modellen, dann um semantische Hypothesen sowie schließlich um die Frage »natürlicher Klassen« bzw. einer quantitativen Taxonomie, die an Beispielen demonstriert wird. Gerade das letzte Kap. zeugt von dem Bemühen, einiges von der Diskussion, die im Westen z. T. schon weiter fortgeschritten war, nach- und aufzuholen.

Sebastian Kempgen, Konstanz